

Zeitschrift: Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 3 (1952)

Heft: 1

Artikel: Neuentdeckte Wandbilder im Thurgau

Autor: Knoepfli, Albert

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-392562>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

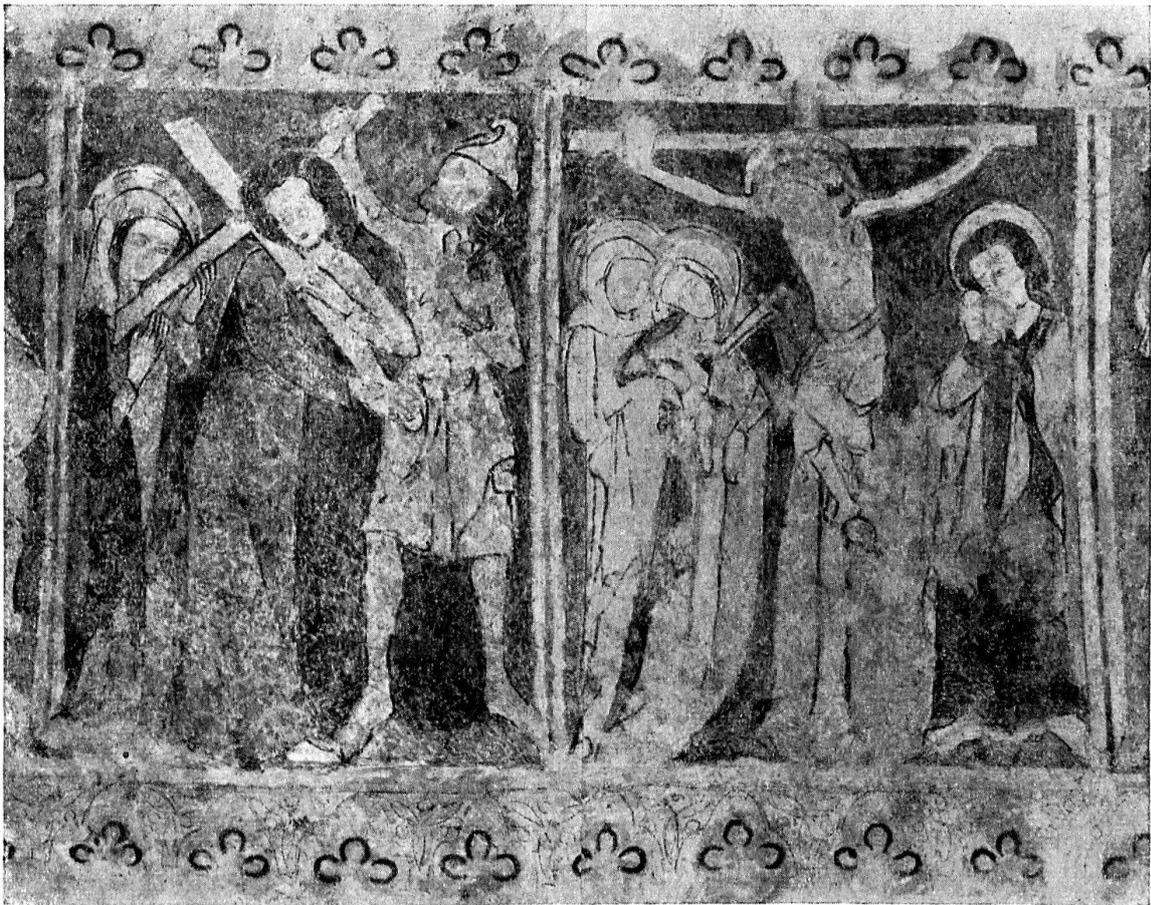
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nußbaumen. Szenen aus der Passion an der Nordwand. 1. Hälfte 14. Jahrhundert.

NEUENTDECKTE WANDBILDER IM THURGAU

Diese al secco gemalten Darstellungen der Kreuztragung und Kreuzigung Christi gehören zu einem in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts entstandenen Passionszyklus an der Nordwand in der Kirche Nußbaumen. Sie waren schon 1902 ein erstes Mal abgedeckt worden, dann aber erneut unter Weißkalk verschwunden. 1951 brachte sie Hr. Pfarrer A. Vögeli wiederum ans Tageslicht. Die Restauration, die in Bälde abgeschlossen sein wird, besorgt Karl Haaga, Rorschach. Die Bilder haben natürlich durch das zweimalige Abdecken besonders gelitten und waren überdies durch etwa 3000 Hiebe des Spitzhammers arg entstellt. Unsere Aufnahme (Willy Müller, Gottlieben) zeigt die Malerei nach dem Ausfüllen und Austupfen der Hammerschäden. Nach den Photographien, welche bei der ersten Abdeckung 1902 gemacht worden sind, konnte man die seither erloschenen Stellen einwandfrei in heller Tönung andeuten. Im Kreuzigungsbild scheint das entsprechende Feld im Passionszyklus der Galluskapelle Stammheim (Kdm Zürich-Landschaft I, S. 387–391) fast kopiert zu sein. Stilistisch setzen wir die Malerei zwischen die Fresken von Buch (Kdm Thurgau I, S. 31–41) und Landschlacht. *Albert Knoepfli*